

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Juli 1946

Blatt 1080

## An die Ärzteschaft Wiens

### Zur Meldepflicht für Geschlechtskrankheiten

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien erinnert im Auftrage des Volksgesundheitsamtes die Wiener Ärzte nachdrücklich an den § 8 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Geschlechtskrankheiten vom 22. August 1945, St.G.Bl. Nr. 152, wonach jeder Arzt, der einen Geschlechtskranken untersucht oder behandelt, verpflichtet ist, ihm das vom Bundesministerium für soziale Verwaltung ausgegebene Merkblatt gegen Empfangsbestätigung auszufolgen. Die in diesem Merkblatte enthaltene Weisung, daß die Kranken alles Mögliche zu tun haben, um auch jene Person, durch die sie infiziert wurden, einer ärztlichen Untersuchung und Behandlung zuzuführen, muß von den Ärzten immer wieder in ihrer Wichtigkeit betont werden. Sollten die Kranken die Meldung ihrer Infektionsquelle nicht unmittelbar an das Gesundheitsamt erstatten, müssen die Ärzte ihnen bekannt gegebene Infektionsquellen unverzüglich, tunlichst fernmündlich, dem zuständigen Gesundheitsamt melden.

Auch die strikte Einhaltung des § 4 des zitierten Gesetzes, betreffend Meldepflicht bei Ausbleiben aus der Behandlung und bei Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit, ist unbedingt notwendig.

## Malzextrakt für Kinder

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Kinder bis zu 12 Jahren erhalten auf den Abschnitt 17 der Lebensmittelkarte 10 dkg Malzextrakt. Die Auslieferung der Ware an die Kleinverteiler hat noch durch die alten Großverteiler zu erfolgen.

Parteienverkehr in der Mag. Abt. 53  
=====

Zwecks Angleichung an die Parteienverkehrstage der übrigen Abteilungen der Geschäftsgruppe VIII, Wohnungs- und Siedlungswesen, werden als Parteienverkehrstage für die Mag. Abt. 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, ab 29. Juli 1946 Dienstag und Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags bestimmt.

Verfall aufgerufener Seifenabschnitte  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für die Bezirke I bis XXVI bekannt:

Am 31. ds. verfallen folgende Abschnitte: 13 der Seifenkarten K, F und M (1 Stück Einheitsseife), 16 und 17 der Seifenkarte S (je 1 Stück Feinseife), 18 aller Seifenkarten (1 Normalpaket Seifenpulver), "Wien M" der Seifenkarte M (1 Stück Rasiërseife) 13/K1st der Lebensmittelkarte K1st der 16. Versorgungsperiode mit den Zonenaufdrucken A, E, F, G, R (1 Stück englische Haushaltsseife). Die Schlußabrechnung durch den Einzelhandel erfolgt in der Zeit vom 1. bis 10. August 1946.

### 10 Care-Pakete für alte Wiener

Bundespräsident Dr. Karl Renner hat die 10 Care-Pakete, die ihm der Oberbefehlshaber der amerikanischen Besatzungstruppen General Clark heute namens des Präsidenten der Vereinigten Staaten Truman als symbolisches Geschenk am Beginn der Care-Paketaktion übergeben hat, dem Bürgermeister zur Verteilung an bedürftige alte Wiener übermittelt. Der Bürgermeister hat veranlaßt, daß diese 10 Pakete an besonders bedürftige Wiener Familien, in deren Familienverband sich alte Leute befinden, verteilt werden. Dies ist die erste Auswirkung des Appells des Bürgermeisters Körner an den Bürgermeister von New York, im Rahmen der Care-Paketaktion den unter der Lebensmittelnot besonders leidenden alten Leuten unserer Stadt zu helfen. Die Zuteilung dieser 10 Pakete ist als Symbol aufzufassen. Die erste große Sendung von Care-Paketen ist in Wien eingetroffen und wird in den nächsten Tagen widmungsgemäß verteilt. Weitere Sendungen sind unterwegs.

### Sitzung des Wiener Landtages

Der Wiener Landtag hielt heute noch eine kurze Sitzung vor den Sommerferien ab. <sup>Präsident</sup> Dr. Neubauer, eröffnete die Sitzung mit einem Nachruf auf den vor kurzem verstorbenen Bundesrat Karl Tolde, der von den Mitgliedern des Landtages stehend angehört wurde. An Stelle des Verstorbenen wurde Rudolf Kait (ÖVP) als Vertreter des Landes Wien in den Bundesrat gewählt.

### Sitzung des Wiener Gemeinderates

Nach der Sitzung des Landtages trat der Gemeinderat unter Vorsitz des Bürgermeister General Körner zu einer Sitzung zusammen.

Zu Beginn der Sitzung leisteten die Gemeinderäte Karl Winter (ÖVP) und Leopold Gins (SPÖ) die an Stelle der Gemeinderäte Kunschak und Birkhofer, die ihre Mandate niedergelegt haben, in den Gemeinderat einberufen wurden, die Angslobung.

Im Anschluß daran wurde eine Nachwahl in den Gemeinderatsausschuß für Ernährungsangelegenheiten durchgeführt.

Vizebürgermeister Speiser (SPÖ) referierte über einen Antrag betreffend eine einmalige Zuwendung an die Vertragsbediensteten des Brauhauses der Stadt Wien. Die Auszahlung wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Zentrallohnkommission genehmigt.

Gemeinderat Dr. Soswinsky (KPÖ) referierte über die Widmung einer Begräbnisstätte am Zentralfriedhof für die Soldaten der Roten Armee. Die Anlage soll mehr als 600 Gräber umfassen, von denen gegenwärtig schon 553 belegt sind. Ein großes Erinnerungsmal in Form eines ca. 9 Meter hohen Obelisken und 2 Figuren in Kunststein sollen errichtet werden. Die Gesamtkosten werden 79.118 Schilling betragen. In Anbetracht der Verdienste der Soldaten der Roten Armee um die Befreiung unserer Stadt wird die Anlage auf Dauer des Friedhofsbestandes von der Gemeinde Wien aus eigenen Mitteln erhalten werden. Der Antrag wurde angenommen.

Gemeinderat Dr. Ing. Hengl (ÖVP) referierte über die Schenkung eines Grundstücksteiles mit der darauf befindlichen Dr. Harl. Lueger-Gedächtniskapelle in Berghof, N.Ö., an diese Gemeinde. Der Antrag wurde angenommen.

Stadtrat Dr. Exel (ÖVP) berichtete, daß die 5 KV-Schaltanlage des Umspannwerkes Nord in der Jedleseerstraße veraltet sei und daß bei Regengüssen Kurzschlüsse entstünden. Es wurde daher bei den Brown-Boveri-Werken eine neue Anlage in Arbeit gegeben. Der Umbau dieser Anlage wurde beschlossen.

In einem zweiten Referat begründete Stadtrat Dr. Exel die Beteiligung der Gemeinde Wien - städt. Ankündigungsunternehmung "Gewista" an der zu gründenden Kinoreklame-Gesellschaft m.b.H. mit 75 % des Stammkapitals. Händler und Erzeuger trachten ihre Waren und Erzeugnisse wieder in entsprechender Form dem Publikum anzupreisen. Es wird daher die Kinoreklame-Gesellschaft in Anlehnung an die "Gewista" ins Leben gerufen. Die Gesellschaft wird vor allem den Trickfilm pflegen, der vom Publikum nicht als störende Unterbrechung oder Verzögerung sondern als ein Teil des Programms empfunden wird. Der Antrag wurde angenommen.

Darüt war die Tagesordnung erledigt. Bürgermeister Körner dankte allen Mitgliedern für die bisher geleistete Arbeit herzlich und sprach den Wunsch aus, daß sie in den wenigen Wochen der Sitzungspausen des Gemeinderates Kraft zu neuer Arbeit finden mögen.

Schluß der Sitzung 18:45 Uhr.